

Personalnachrichten.

Öffentliche Ehrungen Geheimrat Siegismunds. — Der Akademische Senat der Universität Leipzig hat Geheimrat Dr. h. c. Karl Siegismund, Berlin, anlässlich seines 70. Geburtstages (siehe Nr. 18) die Würde eines Ehrensensors der Universität Leipzig verliehen. Geheimrat Siegismund ist seit der Gründung der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft Geschäftsführer ihres Verlagsausschusses und hat sich große Verdienste um dieselbe erworben. — Der Reichsinnenminister hat Geheimrat Dr. Siegismund die Glückwünsche der Reichsregierung übermittelt. — Der Rat der Stadt Leipzig hat an den Schöpfer der Deutschen Bücherei folgendes Telegramm gesandt: In unauslöschlicher Dankbarkeit für Ihre Schöpfung in Leipzig, die Deutsche Bücherei, übersenden wir Ihnen unsere herzlichsten Wünsche für das achte Jahrzehnt. — Im Mitteldeutschen Sender hielt am 23. Januar Bibliothekar Dr. Praesent einen Vortrag über das Lebenswerk des Jubilars und seine Verdienste um die Deutsche Bücherei. — Allen persönlichen Ehrungen hatte sich der Jubilar durch Abwesenheit von Berlin entzogen.

Industrie- und Handelskammer zu Berlin. — Im neugewählten Fachausschusse für Papier, graphisches Gewerbe, Verlags- und Reklamewesen werden die Interessen des Buch-, Musikalien- und Kunsthandels durch die Herren Dr. Georg Elsner, Siegb. M. Kränkel, Otto Fürstner, Friedrich Maas, Paul Niemczyk, Ernst Schulze, Max Spielmeier, Rudolf Ullstein und Heinrich Worms vertreten. Ständig in den Fachausschuss delegiert sind als Mitglieder der Kammer die Herren Generaldirektor Klisch und Dr. Ed. Urban. In der konstituierenden Sitzung des Fachausschusses am 20. Januar 1931 wurde Herr Dr. Georg Elsner zum stellvertretenden Vorsitzenden durch Zuvor wiedergewählt.

Gestorben:

am 21. Januar nach schwerer Krankheit Herr Robert Gautsch, Inhaber der F. Bamberger'schen Buchhandlung in Trautenau im Alter von 76 Jahren.

Der Verstorbene war 34 Jahre Inhaber obiger Firma, und verstand es, das Unternehmen auf recht beachtenswerter Höhe zu halten.

Ferner:

am 24. Dezember 1930 der Buchhändler- und frühere Mitarbeiter des Bibliographischen Instituts, Herr Georg Korczewski in München kurz vor seinem 59. Geburtstage an Herzmuskelschwäche.

Der Verstorbene hatte für alle Fragen des Buchhandels großes Interesse, das er auch in vielen Aufsätzen, u. a. im Börsenblatt, bekundete. Im Jungbuchhandel war er besonders bekannt und widmete ihm gern seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse. Während seiner mehrjährigen Wiener Zeit betätigte er sich mit gutem Erfolg als Kurfsleiter für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel an der Gremial-Handelschule. Näheres hierüber ist in einem Aufsatz von ihm in der Januar-Nummer 1931 der Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes veröffentlicht. Größere literarische und dramatische Arbeiten hatten nicht den erhofften Erfolg. Seine letzten Jahre waren durch ein chronisches Leiden sehr getrübt, von dem ihn der Tod nun erlöste.

Otto Heuer, der Gründer des Frankfurter Goethe-Museums, ist am 24. Januar in Homburg v. d. H. einem Schlaganfall erlegen. Otto Heuer, der sich als langjähriger Generalsekretär des Freien Deutschen Hochstifts große Verdienste erworben hat, erreichte ein Alter von 87 Jahren. Sein Verdienst ist in erster Linie die Errichtung der vorzüglichen Bibliothek des Hochstifts, die jetzt 47 000 Bände zählt. An Stelle der alten Berichte des Hochstifts schuf Professor Dr. Heuer das Jahrbuch des Freien Hochstifts, das seit 1902 erscheint. Trotz seines schweren Augenleidens, das zur völligen Erblindung führte, hat Heuer dem Goethe-Haus und der Entwicklung seiner Sammlungen bis zuletzt seine leidenschaftliche Teilnahme bewahrt. S. 23.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Hamburg starb am 17. Januar Schiffsingenieur Dr. Carl Commenz, bekannter Fachschriftsteller für Schiffbau; in Berlin am 22. Januar Geheimrat Prof. Dr. Leopold Kuttner, Direktor des Virchow-Krankenhauses, im 65. Lebensjahre; in Düsseldorf im

Alter von 55 Jahren die Schriftstellerin und Übersetzerin Eise Otten; in Frankenhäusen im Alter von 54 Jahren Leonhard Schrickel, Thüringer Heimatdichter; in Großenlinden im Alter von 45 Jahren Prof. Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Ordinarius der Forstwissenschaft in Gießen; in Kiel im 50. Lebensjahre Prof. Dr. Alfred Zimmermann, Ordinarius der Ehrenheilkunde.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Betr. Schutzumschläge!

Immer wieder werden Bücher ohne den geringsten Schutzschlag zur Versendung gebracht. Nach 1 bis 2 Wochen sind solche Bücher beim Sortimenter kaum noch als neu zu verkaufen, es sei denn, daß man sie verpackt läßt und nur auf Verlangen aus dem Lager herausholt.

Frankfurt a. M.

Penner & Anthes, Buchhdlg.
Inh. Fritz Penner.

Quartettspiel als Buchwerbung.

Ein geselliges Zusammensein mit jungen Buchhandlungsgehilfen wurde so vorbereitet, daß wir uns die Aufgabe stellten, von 12 lebenden Romanschriftstellern, die uns in Deutschland die bedeutendsten schienen, je 4 Werke namhaft zu machen. Aus diesem Material wurde auf Karten aus leichtem Kartonpapier ein Quartett geschrieben. Ich nehme an, daß das Prinzip des Quartettspiels den Lesern bekannt ist. Wir spielten den ganzen Abend mit großem Vergnügen, und die Künstler mit den zu ihnen gehörenden Werken hatten sich zum Schluß fest eingepreßt. — Da die Wertung lebender Künstler zeitlich starken Änderungen unterworfen ist, kann man nicht erwarten, daß die Firmen, die Quartette herausgeben (Zitatenquartett, berühmte Dichter oder Komponisten und ihre Werke), sich für lebende Künstler einsetzen. Aber wäre das nicht eine Aufgabe für Verleger? Es wird ja kaum ein Verlag zwölf bedeutende lebende Künstler mit je vier Werken haben. Aber es könnten sich mehrere zusamm tun. Ich denke mir die Karten so. Oben Bild des Künstlers, darunter sein Name (dick gedruckt). In kleinerer Type Hauptdaten und Tatsachen aus seinem Leben. Dann kommen die vier Werke in wechselnder Folge und unter jedem Titel einige Worte der Charakteristik. Verlag und Preis. Als Notiz unten: Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Quartett wird gern von Erwachsenen gespielt.

Auf dieselbe Art könnte man gewiß mit großem Erfolg für Jugendliteratur und Bilderbücher werben, denn Kinder von 5 Jahren an spielen bereits Blumen- und Tierquartett — ohne zu lesen — nach den Bildern. Frieda Magnus-Unger.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung der Vereinigung der Berliner Mitglieder des V. B. betr. Kalender-Preise. S. 73.

Artikel:

Das zugkräftige Bücherfenster. Von Johs. Becker. S. 73.

Hundert Jahre N. G. Elwert. S. 75.

»Gebunden von . . .«. Von H. Schreiber. S. 76.

Lessing über Bücher und Schriftsteller. S. 76.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 77.

Kleine Mitteilungen S. 78—79: Konkurseröffnung / Die Frau als Leserin / Führerbesprechung im Jungbuchhandel / Die 2. Arbeitsgemeinschaft des niederschles. Jungbuchhandels / Verein jüngerer Buchhändler, Halle / Hamburger Autoren beim Allgem. dtshn. Buchh.-Geh.-Verbd. / Insel, Lüdingen / Vorträge des Deutschen Buchgewerbevereins / Aus dem graph. Gewerbe / Bibliotheksankauf — Schadenfeuer / Hundertjahrfeier der Berliner Univ.-Bibliothek / Deutscher Bibliothekartag / Einfuhr nach Britisch-Indien verboten.

Personalnachrichten S. 80: Öffentliche Ehrungen Geheimrat Siegismunds / Industrie- und Handelskammer zu Berlin / Gestorben: Robert Gautsch, Trautenau; Georg Korczewski, München / Otto Heuer, Gründer des Frankfurter Goethemuseums † / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Sprechsaal S. 80: Betr. Schutzumschläge / Quartettspiel als Buchwerbung.